

26 000 Verkehrstote in der EU

Zahl steigt erstmals seit 2001 wieder

Brüssel. Auf den Straßen in Deutschland und Europa sterben wieder mehr Menschen. EU-weit stieg die Zahl der Verkehrstoten im vergangenen Jahr – erstmals seit 2001 – auf nunmehr 26 000, wie „Welt Online“ am Montag unter Berufung auf den neuen Jahresbericht der EU-Kommission zur Straßenverkehrssicherheit berichtete. Das EU-Papier soll an diesem Mittwoch vorgestellt werden.

Für Deutschland ist der Anstieg schon seit Februar amtlich: 3475 Menschen kamen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes bei Verkehrsunfällen auf deutschen Straßen ums Leben. Das war ein Anstieg um 2,9 Prozent gegenüber 2014, als auch schon eine höhere Opferzahl als im Vorjahr verzeichnet wurde. EU-weit zählte die EU-Kommission im vergangenen Jahr 300 Verkehrstote mehr als 2014. Die Gesamtzahl von 26 000 Todesopfern bedeutet, dass in den 28 EU-Staaten täglich im Durchschnitt mehr als 71 Menschen im Straßenverkehr sterben – alle 20 Minuten einer.

Deutschland verzeichnete im vergangenen Jahr 43 Verkehrstote pro eine Million Einwohner (2014: 42). Die Bundesrepublik liegt damit trotz des neuerlichen Anstiegs noch unter dem europäischen Durchschnitt (51,5). Am häufigsten endeten Verkehrsunfälle laut Bericht in Bulgarien und Rumänien (jeweils 95 Verkehrstote pro eine Million Einwohner) sowie Lettland (94) tödlich. Am Ende der Skala liegen Malta (26), Schweden (27), die Niederlande (28) und Großbritannien (29).

Auch in Deutschland gehen die Zahlen auseinander: Die Gefahr, auf der Straße tödlich zu verunglücken, ist demnach in Brandenburg mit 73 Todesopfern pro eine Million Einwohner am höchsten. Auch in Sachsen-Anhalt (65), Niedersachsen (59) und Mecklenburg-Vorpommern (58) fährt es sich überdurchschnittlich gefährlich.

76 Prozent der Opfer im europäischen Straßenverkehr sind dem „Welt Online“-Bericht zufolge Männer. Außerdem habe es 2015 insgesamt 135 000 Schwerverletzte auf Europas Straßen gegeben – die meisten von ihnen seien Fußgänger, Fahrradfahrer oder ältere Menschen. Die EU hatte sich zum Ziel gesetzt, die Zahl der Verkehrstoten von 2010 bis 2020 zu halbieren.
